Detmold, den 05.11.2021

IKEK NEUENSTEIN

FACHARBEITSKREIS HANDWERK UND MITTELSTAND

01.11.2021, 19.30 - 20:45 Uhr, Mehrzweckhalle Obergeis

Teilnehmer

Gemeinde Neuenstein: *Walter Glänzer, Jürgen Schade ,Marc Schäfer*
Kreis Hersfeld-Rotenburg: *Manuela Menten*
Bürger: *Markus Bechtel, Irene Berg, Carsten Bernhardt, Pascal Bindel, Reiner Birkel, Stefan Emmerich, Frederik Gellrich, Udo Haßler, Sophie Hornickel, Claudia Kimpel-Freund, Sascha Lassok, Hans Meiser, Walter Mendel, Kurt Schaar, Wolfgang Schaub, Stefan Schmidt, Benjamin Schwarz, Ulrich Schwarz, Roland Sauer, Roland Urstadt, Corinna Zehender*
ARGE Dorfentwicklung: *Helge Jung, Janine Szalay*

Begrüßung

Herr Glänzer gegrüßt die Runde zum heutigen Facharbeitskreis für Handwerk und Mittelstand und übergibt das Wort an Helge Jung von der ARGE-Dorfentwicklung. Herr Jung gibt eine kurze Überischt über die Agenda des Abends. Für Neuenstein stellt der Mittelstand sowie das Handwerk eine wichtige Säule dar. Deshalb wird die heutige Veranstaltung als letzter Facharbeitskreis der Beteiligungsphase im IKEK-Prozess speziell zu desem Thema angeboten. Herr Jung bittet die Teilnehmer*innen vor der Einführung sich kurz persönlich vorzustellen bzw. aus welchen Branchen man kommt. Die Verteilung auf die Branchen ist breit gefächert. Unter den Teilnehmern befinden sich weiterhin viele Interesenten ohne konkreten Bezug zum Handwerk.

Zu Beginn stellt Herr. Jung die Ausgangsituation von Wirtschaft und Gewerbe in Neuenstein vor (siehe Anhang, S. 3). Danach wird die LEADER-Förderung zur „Gründung und Entwicklung von Kleinst-Unternehmen“ vorgestellt, welche als möglicher Förderzugang für betriebliche Investitionen im ländlichen Raum genutzt werden kann. Genaue Fördersätze entnehmen sie bitte dem Anhang (siehe Anhang, S. 4). Danach wird die Förderung von Gebäude-Umnutzung vorgestellt, welche nach Genehmigung des IKEK & Antragstellung in Anspruch genommen werden kann. Welche Maßnahmen unter diese Förderung fallen könnten wird anhand eines Praxisbeispiels (siehe Anhang, S. 6) erläutert.

Diskussion

Durch den offenen Ablauf, anders als bei den anderen Facharbeitskreisen, soll eine offene Diskussion über eine Strategie entstehen, wie Mittelstand und Handwerk in Neuenstein gestärkt werden können. Zunächst werden verschiedene Probleme identifiziert. Dem Handwerk fehlt in aller erster Linie der Nachwuchs. Dieses Problem lässt sich jedoch bundesweit festellen. Das Interesse an dieser Branche schwindet immer mehr. verstärkt durch veraltete Vorurteile/ vorbelastete Meinung gegenüber dem Berufsbild „Handwerker“ wird schwer Nachwuchs gefunden. Die Verbindung von Kindern/Jugendichen zum Handwerk geht schon in der Schule/Kindergarten verloren. Beispielsweise wird der Werkunterricht immer seltener angeboten. Zusätzlich greift ein Fachkräftemangel um sich.

Lösungsmöglichkeiten:

- Einrichtung eines Gründerzentrums als Anlaufpunkt für Informationsaustausch und Starthilfe für neue Unternehmen im Mittelstand - frühe Gründerberatung
- Repair-Cafe als Hebel um Kinder und Jugendliche im jüngstmöglichen Alter an das Handwerk heranzuführen
- regionale Fachkräftebörse für den ländlichen Raum um Personalmangel entgegen zuwirken -> Online-Lösung möglichweise über die Internetseite der Gemeinde umsetzbar

Als Strategie wird eine offene und offensive Marketingstrategie ausgearbeitet. Lokale Firmen und Handwerksbetriebe bieten keinen Tag der offenen Tür mehr an. Dies liegt wahrscheinlch an der schwachen Resonanz von Jugendlichen. Durch die Strategie soll zunächst das falsche Bild/ Image des Berufes aus den Köpfen gelöscht werden. Die Ausbildung zum Handwerker hat sich den letzen Jahren stark gewandelt und dieser Wandel ist vielen nicht klar. Unter einer Gesamtstrategie mit dem möglichen Titel „ Neuensteins Handwerk stellt sich vor“ soll ein Infotag/ Tag der offenen Tür im Rahmen der Gemeinde abgehalten werden Lokale Betriebe stellen sich vor. Erreicht werden sollen die Jugendlichen gezielt über Werbung in den sozialen Medien. Gekoppelt werden soll der Tag der offenen Tür an eine art „Event“ um zusätzliche Attraktivität für die Zielgruppe zu generienen.Zusätzlich können Neuensteins Vereine an das Event gekoppelt werden. Durch den ungezwungegen Rahmen sollen sich der mögliche Nachwuchs einfach informieren können. Durch eine regelmaäßge Struktur dieses Events kann über die Zeit möglicherweise eine Institution aufgebaut werden, die sich in Neuenstein etabliert.

Alle genannten Punkte sollen zu einer einheitlichen Strategie kombiniert werden und als Leitprojekt für Mittelstand und Handwerk ausgearbeitet werden. Gefördert werden könnte die Maßnahme durch einen LEADER-Zugang im Rahmen des IKEK Prozesses. Letzendlich verbleibt die Gruppe bei diesem Leitprojekt als Grundlage zur Verbesserung der Situation.

Zum Ende des Abends freut sich Herr Jung darüber, dass gemeinsam ein guter Ansatz ausgearbeitet wurde.

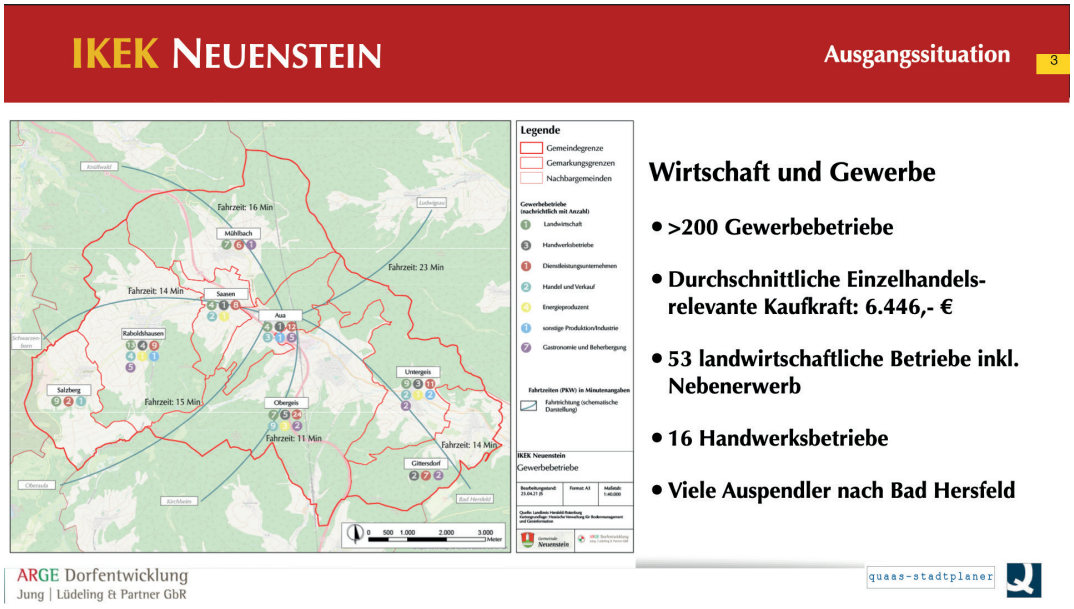
Auch Herr Glänzer bedankt sich für die rege Beteiligung und die angenehme Diskussion, weist aber nochmal auf die Wichtigkeit des Themas für Neuenstein hin. Zum Schluss bittet Herr.Glänzer darum, dass Thema weiterzudenken und mögliche Ideen einzureichen.

Die Sitzung wird um 20.45 beendet.

Aufgestellt durch: Janine Szalay, ARGE Dorfentwicklung

quaas-stadtplaner
ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR
Facharbeitskreis Handwerk und Mittelstand - 01.11.2021
IKEK
der Gemeinde Neuenstein

IKEK NEUENSTEIN
Agenda
2
Was braucht Neuenstein als zukunftsfähiger Standort von Handwerk und Mittelstand? …
Welche Fördermöglichkeiten gibt es?
Wie können wir die Rahmenbedingungen verbessern?
ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR
quaas-stadtplaner


IKEK NEUENSTEIN
Ausgangssituation
3
Legende
Gemeindegrenze
Gemarkungsgrenzen
Nachbargemeinden
Fahrzeit: 16 Min
Mühlbach
Fahrzeit: 23 Min
Fahrzeit: 14 Min
Saasen
Aua
Raboldshausen
Untergeis
Salzberg
Fahrzeit: 15 Min
Obergeis
Fahrzeit: 11 Min
Fahrzeit: 14 Min
Gittersdorf
Wirtschaft und Gewerbe
>200 Gewerbebetriebe
Durchschnittliche Einzelhandels-relevante Kaufkraft: 6.446,- €
53 landwirtschaftliche Betriebe inkl. Nebenerwerb
16 Handwerksbetriebe
Viele Auspendler nach Bad Hersfeld
ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR
quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Förderzugänge 4

LEADER- Förderung: Gründung und Entwicklung von Kleinst-Unternehmen

- zur Umsetzung eines Regionalen Entwicklungs-konzeptes
- Zusätzlich Förderung v. Ankauf bebauter Grundstücke (max. 10% der förderfähigen Kosten)
- Für Planungsleistungen und Konzepte bis zu 20 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben
- Personalausgaben nur mit Qualifizierungs-Nachweis und nicht für bereits vorhandenes Personal
- Förderung private Unternehmen: 35 %, bei Schaffung von Arbeitsplätzen max. 100.000 Euro, sonst max. 25.000 Euro.

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Förderzugänge 5

Dorfentwicklung: Förderung von Gebäude-Umnutzung

- Antragstellung nach Genehmigung des IKEK
- Maximale Zuwendungen pro Objekt: Gebäude 45.000 €, Kulturdenkmal 60.000 €
- Objektbezogene Förderung, d.h. pro Objekt muss ein eigener Antrag gestellt werden
- Die Förderquote beträgt 35% der Nettokosten
- Bagatellgrenze: 10.000 € Nettokosten
- 12 Jahre Zweckbindungsfrist bei baulichen Maßnahmen.
- Maßnahmen: Umnutzung, Sanierung, Erweiterung, Neuanlage oder Wiederherstellung

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Praxisbeispiel 6

Beispiel Umnutzung

- Umnutzung Fachwerk-Wohnhaus zu Ingenieurbüro mit Baufirma
- Wohnwirtschaftsgebäude aus dem 18. Jhdt. Schöneberg / Hofgeismar
- Wiederverwertung vorhandener Historischer Baumaterialien
- Baukosten: 32.000,- ohne Eigenleistung
- Nutzung: Ingenieurbüro, Handel mit historischen Baustoffen, Bauunternehmen

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner

IKEK NEUENSTEIN

Diskussion 7

Maßnahmen-Diskussion

- Strategien - womit erreichen wir das Ziel?
- Projektideen
- Nächste Schritte

ARGE Dorfentwicklung
Jung | Lüdeling & Partner GbR

quaas-stadtplaner